

mainzischen und bairischen Diensten als Geheimerath zu wichtigen Geschäften gezogen und zu Gesandtschaften gebraucht wurde, Notizen zu sammeln, wozu er auch früher in Wien Gelegenheit hatte, im Reichsarchiv viele Aufschlüsse hierüber zu finden. Auch von hier riefen ihn am 1. März 1829 zu früh die Landtagsgeschäfte nach Weimar.

Außer den Beiträgen, die er in historisch-genealogischer Hinsicht zur allgemeinen Enzyklopädie der Wissenschaften und Kunst von Ersch und Gruber liefert, hat er in folgenden periodischen Schriften und Journalen Aufsätze gegeben:

1) In den Ritterburgen Deutschlands von Friedrich Gottschalk:

Greifenstein an der Donau und Falkenstein an der Donau im II. Theil, Krainburg bei Wacha im III. Thl. Alt-Boyneburg an der Nahe IV. Thl. Altenstein, Naumburg und Liebenstein im VI. Thl. Boyneburg im VII. Thl. Frankenstein und Frankenberg im VIII. Thl.

2) In den Kuriositäten der phys. liter. artistisch-historischen Vor- und Mitwelt.

Hans Jost von Boyneburg zu Stedtfeld (1624 † 1704) 5. Bd. S. 331. Weimar 1816. Ludwig von Boyneburg zu Lengsfeld, Vormundschafts-Regent von Hessen (1466 † 1536) 8. Bd. S. 1. Weimar 1820. Johann von Geiso, hessischer General, im dreißigjährigen Krieg 9. Bd. Weimar 1821. Kleinere Beiträge. Eben. Ueber die Stiftung des Klosters Sündershausen in der gefürsteten Grafschaft Henneberg, desgl.

3) In der österreichischen militärischen Zeitschrift, Jahrg. 1818. Dezember-Heft S. 1.

Konrad, Freiherr von Boyneburg, der kleine Hef genannt, kaiserlicher Feldoberster (1494 † 1567) (ohne Namen).

4) Im Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst.

Die Boyneburg. Jahrgang 1826. September-Heft. Ueber die aus Ungarn und Oesterreich nach Hessen und Thüringen ausgewanderten Adels-geschlechter. Jahrg. 1828. August. S. 525. Ueber die Stiftung des Klosters der Ursulinerinnen zu Prag von Sidonia von Boyneburg, verwitwete Gräfin von Lamboy und über die des Fräuleinsifts zu den heiligen Engeln in Prag, von Maria Wolf von Gudensberg, verwitwete Gräfin von Berleps. Jahrg. 1828. August. Die Ersterkeine und das Schloß Falkenstein im Fürstenthum Lippe. Jahrg. 1828. November.

5) In der Vorzeit, herausgegeben von Dr. Karl Wilhelm Justi. Marburg 1828.

Das Schloß Boyneburg S. 317 fg.

(Aus autographischen Nachrichten.)

Zu S. 54. Hr. Moses Lüding er erhielt am 24. Sept. d. J. 1830 das Doktor-Diplom von der philosophischen Fakultät zu Marburg.

Zu S. 75. Zu den Schriften des Hrn. Domkapitulars J. A. Dahl kommen folgende hinzu:

- 1) Das tausendjährige Jubelfest zu Seligenstadt, mit einer geschichtlichen Beschreibung der Kirche daselbst. Darmstadt 1825. 8.
- 2) Leben und Schriften des Erzbischofs Habanus Maurus, zu Mainz, aus der Buchonia besonders abgedruckt. Jüda 1828. 8.
- 3) Statistisch-tabellarische Uebersicht des Großherzogthums Hessen. Darmstadt 1829. (Ein großes Blatt.)